

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 25 (1952)

Artikel: Miscellen : Die solothurner Handelsgewicht-Sammlung
Autor: Kaufmann, V.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-323669>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Simon übernommen und weitergeführt wurde. Darin liegt wohl auch die Erklärung, dass nicht der Zunftmeister der Schmiedenzunft, sondern der Rat den Lehrbrief besiegeln liess.

L. Jäggi

6. Die Solothurner Handelsgewicht-Sammlung.

Ihre Entstehung

Am 20. November 1939 gab Regierungsrat Dr. Urs Dietschi im Namen der Kriegsfürsorge-Kommission ein Flugblatt heraus mit der Aufforderung zur planmässigen Abfallverwertung und zur Sammelaktion von Eisen und Metallen. Nach zufälliger Besichtigung der konfiszierten Gewichthaufen auf dem Polizeiposten in Derendingen, meldeten wir am 10. Dezember 1943 dem Historischen Verein des Kantons Solothurn, dass hier ein wertvolles merkantiles Kulturgut unwiederbringlich in die Eisenschmelzöfen verschwände. Mit einem Erlass des Polizeidepartementes vom 3. Januar 1944 an alle Polizeiposten des Kantons wurde angeordnet, dass die von den Eichmeistern als ungesetzlich erklärten und von der Polizei eingezogenen Waagen und Gewichte von V. Kaufmann im Auftrag des Historischen Vereins die historisch wertvollen Stücke ausgeschieden werden. Damit begann für uns das Studium der Altgewichte auf der Eidgenössischen Eichstätte in Bern, in der Literatur der Landes- und Kantonsbibliothek, der Besuch von Sammlungen in Zeughäusern und Museen, in Gewichte führenden Handelsgeschäften, in Laboratorien, auf dem Expeditionsbureau der SBB und das Aufsuchen von Privatsammlungen. Je nach Entfernung oder Gelegenheit sammelten wir allmählich die Altgewichte auf den Polizeiposten in Derendingen, Etziken, Biberist, im Bucheggberg, in Egerkingen, Fulenbach, Dornach und Kleinlützel, per Velo, Eisenbahn oder mit dem Dienstauto des Staates. Alle wurden im Museum der Stadt Solothurn deponiert, während eines langen Winters vom Roste gereinigt, damit die Prägungen, Eichzeichen, Standeswappen und Gewichtziffern sichtbar wurden. Hierauf erfolgte das systematische Einordnen nach historischem Alter. Ueber das Material, die Vielgestaltigkeit der Formen, den Charakter der Beifügung und Einzelheiten der Eichungen gibt das nächste Kapitel guten Einblick.

Charakteristik der Gewichtsammlung

1. Die Gewichtsammlung umfasst die *Handelsgewichte* des 18. und 19. Jahrhunderts, ohne die Medizin- und Münzgewichte. Ueber 300 Stück in allen Variationen.

2. Ursprünglich bildete das *Pfund* die Einheit der Gewichtsmasse.
3. Vor dem Jahre 1838 gab es in der Schweiz 90 *verschiedene Pfundgewichte*.
4. Im Jahre 1835 schlossen sich zwölf Kantone, worunter auch Solothurn, zu einem *Konkordat* über ein einheitliches Pfund zusammen. Die Gewichte wurden mit einem *Schweizerkreuz* bezeichnet.
5. Die allgemeinen schweizerischen Gesetze von 1851 und 1856 führten zur Vereinheitlichung, behielten aber auf der Grundlage des *Kilogramm* das Pfundgewicht bei.
6. Erst seit 1877 wurde das französische Gewichtssystem mit Kilogramm eingeführt. Vorerst mit *Grossschreibung* von KG für Kilogramm.
7. Das Bundesgesetz über Mass und Gewicht brachte 1909 die *Kleinschreibung* von kg für Kilogramm.
8. Das *Material* der ältesten Gewichte besteht aus *Flussquarz-* und *Kalksteinen*.
9. Den steinernen folgen die *schmiedeisernen* Gewichte.
10. Im 19. Jahrhundert folgen die *gusseisernen*, die messingenen und Porzellangewichte.
11. Die äussere *Form* der Quarz- und Kalksteingewichte sind abgerundet und blockförmig.
12. Die schmiedeisernen Gewichtsblöcke bilden *Quadern*, vierseitige Prisma.
13. Die gusseisernen Altgewichte sind *Kugeln* oder vierseitige *Blöcke*.
14. Ihnen folgen die *Kegel-Zylinder* und *Pyramidengewichte*.
15. Sie nehmen *Breit-* und *Hochformen* an.
16. Die Pyramidengewichte erscheinen in *vier- und sechskantiger* Ausführung.
17. *Beringt* sind die schweren Gewichte, ausnahmsweise auch die Klein gewichte.
18. *Knaufgriffe* treffen wir bei grossen und kleinen Zylindergewichten.
19. Kugelgewichte tragen oft einen *Eisenspangenkorb* mit Ring oder Haken.
20. Kegel- und Zylindergewicht sind oft *durchlocht*.
21. Die *Gewichtzahlen* auf den ältesten Gewichten sind versenkte *römische Krinnen-Ziffern*.
22. Im 18. Jahrhundert folgen die *arabischen* eingemeisselten oder geprägten Jahrzahlen oder Pfundziffern.
23. Im 19. Jahrhundert folgen die erhabenen *Antiqua-* und *Frakturziffern*.
24. Sie erscheinen in *Breit-, Schmal- und Kursivform*.

25. Die *Beigaben* auf der Gewichtoberfläche:
a) Kantonswappen; b) Schweizer Blockkreuz; c) Schweizer Tatzenkreuz; d) Pfundzeichen lb.; e) Ausgeschriebenes Pfundwort; f) Dezimalzeichen D oder DEC oder HECTOG und KILO; g) Rosetten, fünfblätterig; h) Standes-Buchstaben: SO.
26. Eine *Bleihöhle* für die Eichung fehlt den ältesten Gewichten.
27. *Formen* der Bleihöhlen: a) Kleine oder grosse Rundlöcher; b) Vierkanthöhlen, senkrecht oder einwärts verjüngt.
28. *Lage* der Bleihöhlen: Allgemein im Boden, ausnahmsweise in der Decke des Gewichtes.
29. Die *Eichungszeichen*: a) Kreuzchen; b) Kantonswappen; c) Standes-Buchstaben; d) Jahrzahlen; e) Eichmeister-Zeichen; f) Oftmalige Eichungen erste und jüngste; g) liquidierte; h) ausgeschmolzene.
30. *Fabrikations- und Firma-Eigenarten*: a) Schweizer- oder Tatzenkreuz oberhalb oder unterhalb den Pfund- und Kiloziffern; b) bei den sechskantigen Pyramidengewichten sind die Aufschriften einmal nach der Spitze, ein andermal unter einer Breitseite gegossen.

Tabelle der Solothurner Gewichtsammlung

I. Steingewichte.

1. Ein achtpfündiger Gewichtstein aus Flusskiesquarz, trägt eingemeisselt *römische* Ziffern IIIV. Fundort: Fulenbach bei Landwirt E. Jäggi-Flury.
2. Ein hundertpfündiger Gewichtstein aus weissem Jurakalk, trägt auf eisernem Ring des Handgriffes zehn *römische* X. Ort: Zeughaus SO.

II. Alte schmiedeiserne Pfundgewichte.

1. *Prismatische Blockgewichte*, ohne Bleipfanne, *römische Pfundziffern* eingemeisselt, Kantonswappen und Standeszeichen:
 - a) *Solothurner Pfund*: VI, IIII, II, I, $\frac{1}{2}$, Jahrzahl 1825, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$.
 - b) *Berner Pfund*: 2 Stück zu I Pfund. Berner Wappen, Jahrzahl 1774.
 - c) *Basler Pfund*: 2 Stück zu II und 8 Stück zu I Pfund.
 - d) *Diverser Herkunft*: 2 Stück zu II, 4 Stück zu I Pfund, Jahrzahl 1855, 2 Stück zu $\frac{1}{2}$.
 - e) *Solothurner Pfund* im alten Zeughaus: VII, V; 2 Stück zu IIII; III, II, I, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$.
 - f) *Solothurner Pfund*, privat bei Hammer, Spengler, SO: XV, X, VIII, VIII, III = 1816.

2. *Kugelgewichte*, umfasst von Reifen, mit Ring oder Haken, im alten Zeughaus.

a) *Solothurner Pfund*: XVI, XIII, Jahrzahl 1820, mit SO und Kreuz.

III. Gusseiserne Gewichte mit arabischen Pfundziffern, ohne Bleipfanne.

a) *Kegelgewichte*, durchlocht: 2 Stück zu 3 Pf. und 2 Stück zu 2 Pfund.

b) *Zylindergewichte*, durchlocht: 4 Pf., 3 Pf., 2 Stück 2 Pf., 3 Stück 1 Pf. und 1 Stück $\frac{1}{2}$ Pf.

IV. Gusseiserne Gewichte mit Eichungen.

1. *Pyramidengewichte*, abgestumpft, vierkantig und Griffrieg:

a) *Solothurner Pfund*: 10 Pfund, Eichzeichen B., 5 Pf. mit Eichzeichen AK.

b) *Zürcher Pfund*: 1 Pf., Jahrzahl 1838.

2. *Sechskantige Pyramidengewichte* mit Griffrieg:

a) *Solothurner Pfund*: 3 Pf. mit SO und 3 Pf. ohne Bezeichnung.

b) *Schaffhauser Pfund*: 15 Pf., 10 Pf., Jahrzahl 1868, Eichzeichen Gz.

c) *Zürcher Pfund*: 5 Pf., Jahrzahl 1866, Eichzeichen G. Stoll.

d) *Walliser Pfund*: 2 Pf., Eichzeichen VW.

3. *Sechskantige Pyramidengewichte mit Zürcherwappen und Griffrieg*:

5 Pfund, Eichung: 17, JK. 3 Pfund, Eichung: AV. RV. BB. PF. IK. 17.

2 Pf. und 1 Pf.

4. *Zylinder-Pfundgewichte mit Knaufgriff*:

a) *Basler Pfund*: 1 Pf. und $\frac{1}{2}$ Pf.

5. *Sechskantige Pyramiden-Pfundgewichte* mit grosser Pfundzahl, ohne Kreuz:

a) *Solothurner Pfund*: 10 Pf., Eichung: Kreuz, SO-Wappen, B, 1878.
 $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pf.

b) *Luzerner Pfund*: 5 Pf., Eichung: Schweizer- und Luzernerwappen L. 68. 3 Pf., Eichung: Kantonswappen, L 68. 2 Pf., Eichung: Schweizer- und Kantonswappen, L 68.

c) *Schaffhauser Pfund*: 3 Pf., Eichung: Kantonswappen, 1862.

d) *Zürcher Pfund*: 3 Pf., Kantonswappen, N 2. 1 Pf., Eichung: + I, Z +.

e) *Berner Pfund*: 2 Pf., Eichung: Kantonswappen +. $\frac{1}{2}$ Pfund, Eichung: Kantonswappen +.

f) *St. Galler Pfund*: 1 Pf., Eichung: Kantonswappen, 1867. 1 Pf.

6. *Dezimal-waag. Pfundgewichte ohne Kreuz*, sechskantig.

a) *Schaffhauser Dezimalgewichte*: 4 Pf., Eichung: Kreuz und Kantonswappen.

- b) Berner Dezimalgewichte: 3 Pf., Eichung: Schweizer- und Bernerwappen.
- c) Zürcher Dezimalgewicht: 3 Pf., Eichung: + Z, IV, 1873.
- d) Basler Dezimalgewichte: 3 Pf., Eichung: I, 00, B. 2 Pf., Eichung: Schweizer- und Kantonswappen, IB. 1 Pf. aus Messing, Eichung: Kantonswappen IB. 3 Stück 4 Pf., schräge Pfundzahl, Eichung: Baslerstab/Schweizerkreuz. 2 Stück mit breiten Antiquaziffern. 3 Pf., Eichung: Kreuz, Stab, IB. 2 Pf.
- e) Baselland Dezimalgewichte: 4 Pf. und 2 Pf., Eichung: Baselstab, BL, Jahr 1870.
7. *Dezimalwaag. Pfundgewichte*, vierkantige Pyramide, vierkantige Bleipfanne, Oberfläche mit erhabenem: Schweizerkreuz, Pfundziffer, Pfundzeichen lb. und Dezimalzeichen D.
- a) Berner Dezimalgewichte: 2 Stück 4 Pf., Eichung: Schweizer- und Kantonswappen. 2 Stück zu 3 Pf., 2 Kreuz, und 2 Stück zu 2 Pf., Eichung: Kreuz und Jahrzahl 1870.
8. *Pfundgewichte mit erhabenem Schweizerkreuz*, sechskantige Pyramide, das Wort Pfund erhaben ausgeschrieben, Kreuz unten, Eichhöhle vierkantig verjüngt.
- a) Solothurner Pfund: 3, 2, 1, 2 Stück $\frac{1}{2}$ Pfund.
9. *Sechskantige Pyramiden-Pfundgewichte mit Tatzenkreuz*:
- a) Solothurner Pfund: 10 Pf., Jahr 1855 in der Eichung. Grifftring. 4 Pf., 3 Pf. mit Ring, 2 Pf., 1 Pf.
- b) Baselland Pfund: $\frac{1}{4}$ Pfund, Eichung: BL, Jahr 1847.
10. *Sechskantige Pyramiden-Pfundgewichte mit Tatzenkreuz oben*:
- a) Solothurner Pfund: Ganzer Gewichtssatz, 20, 10, 5, 4, 3, 2, 1, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$. 10 Pf. mit Jahrzahl 1877 in der Eichung. Beringt wie 20 Pfund.
- b) Basler Pfund: Ganzer Satz.
- c) Berner Pfund: Ganzer Satz. Eichzeichen: FA, JJM, LSB, PR, 77, P, FD.
- d) Diverse Pfund: 3 Pf. Jahr 1869 FB. 2 Pf. Jahr 1877. $\frac{1}{4}$ Pf.
11. *Sechskantige Pyramiden-Pfundgewichte mit Schweizerkreuz oben*:
- a) Solothurner Pfund: 10 Pf., 4, 3, 2, 1, $\frac{1}{2}$ Pfund. Eichzeichen JR.SO.
- b) Baselland Pfund: 1 Pf. Jahr 1862.
- c) Berner Pfund: 2 Pf. Eichung FA. 3 Pf., Eichung FW.
12. *Sechskantige Pyramiden-Pfundgewichte mit Schweizerkreuz unten*:
- a) Basler Pfund. Ganzer Gewichtssatz. Eichung: +, Stab, IB.
- b) Baselland Pfund: 10 Pf. Jahr 1803, 5 Pf. 1863, 2 Pf. 1863.

- c) Berner Pfund: 5 Pf. FA, 2 Pf. 1877, $\frac{1}{2}$ Pf. ES.
- d) Schaffhauser Pfund: 3 Pf. GZ, 1871. 2 Pf. GZ. 1868.
- e) Solothurner Pfund: 5 Pf., Eichung: +, SO, FK. 4 Pf., Eichung: +, Wappen, SO, 1877. $\frac{1}{2}$ Pfund.
- f) Diverse Pfund: 4, 2 Pf., Zürich?, $\frac{1}{2}$ Pf. 1866, 1, 1.

V. Uebergang von den Pfundgewichten zu den Kilogewichten.

1. *Den alten Pfundgewichten* wurden nach 1877 die Kilozeichen einge-meisselt.
 - a) 2 KG, vierkantiges Pyramidengewicht mit viereckiger Eichhöhle, leer. Ring.
 - b) 5 KG, Zylinder Gußgewicht mit Knaufgriff, Ziffern 5 K u. 10 Pf.
 - c) 1 Pf. und 0,5 K. Gußgewicht mit Knaufgriff.
 - d) 2 K messinges Haubengewicht, SO, ST, 1877, mit Ring.
 - e) 1 K messinges Haubengewicht, hohl, Ring weg, IK, SO, FH, 1877.
2. 5 K. *Tatzenkreuz*, Ring. 5 K. sechseckige Pyramide, SO, 1877.
2 K. SO. 1877. 1 K. 1884. II K. Gewicht, römische Ziffern, Eichung: Schweizer- und Bernerwappen, EW. 1877. I Pfund, 500 G. RK. 77, I Pf. SO. 1877.
3. 5 KG mit Schweizerkreuz oben, sechskantige Pyramide: SO 1877.
2 KG. SO 1877. 1 KG. SO, 77, vierkantige Bleihöhle. 500 G, SO. 77, kleine Bleihöhle.
4. *Dezimalwaag. Kilogewichte*, vierkantige Pyramiden:
 - a) Solothurner Gewichte: 5 KIL. DEC. 1877. 2 Stück SO mit Jahrzahl 1878. D.
 - b) Berner Gewicht: BW. 84. 5 KG.
 - c) Basler Gewichte: Stab. FL. 1880 und 1877 und KG.
 - d) Zuger Gewichte: IK. 77, zwei Stück, 5 KG.
 - a) Solothurner Gewichte: 2 KILO. DEC, 1877, zwei Stück. Breite Form.
 - b) Berner Gewichte: Revers J. K. u. C. H. 2 KILO. DEC.
 - c) Basler Gewichte: Stab, FL. 1880. 2 KG.
 - d) Zuger Gewichte: FR. 77. 2 K.
 - e) Unterwaldner Gewicht: I. 76. 2 KIL. DEC.
 - a) Solothurner Gewichte: schmale, +, SJHO 89. 2 KIL. DEC.
 - b) Unterwalden Gewichte: +, I, Wappen, 76. 2 KIL. DEC.
 - a) Solothurner Gewichte: 1 KIL. DEC. SJHO. SO. D.

- b) Luzerner Gewichte: 1 KIL. DEC. +, Wappen, L. 83. 500 G. L. 83.
 - c) Zürcher Gewicht: 1 KIL. DEC. +, Z. IR. 77.
 - d) 200 G. DEC. Schweizerkreuz.
5. *Altärmliche Dezimalgewichte*, beringt, sechskantig, mit KILO und HECTO-Beschriftung. 2 KILO. G. mit viereckiger Bleipfanne zwei Stück. 1 DECI. KILO. G. 1 KG. 5 Hecto G. runde Bleipfanne. $\frac{1}{2}$ KILO. G. (500 G). $\frac{1}{2}$ KG. GS. Ko. $\frac{1}{2}$.
6. *Kilogewichte, Zylinderform mit Griff aus Gusseisen. Kleine k. g.*
 5 kg. Bleipfanne oben. 2 kg. Bleipfanne unten. +, G. L. 1906. 2 kg.
 Pfanne oben. 1 kg. +, 1892, Genfer Wappen, 1 kg. +, 1906, G. 1
 500 g. 0,5 kg. zwei Stück.
7. *Kilogewichte, sechskantige Pyramiden, Schweizerkreuz oben. Grosses K.G.*
- a) Berner Gewichte: 1 K. 1870.
 - b) Baselland Gewichte: 1. K. 92.
 - c) Solothurner Gewichte: +, 500 Gr. SO. 37.
 - d) Basler Gewichte: 200 Gr. B, +, 6. und +, IB, 21.

VI. Schweizer Kilogewichte ohne Kreuz.

1. *Kilogewichte mit gross geschriebenen KG und G unter waagrechter sechskantiger Pyramidenform.*
 - a) Luzerner Gewichte: 2 KG. Eichung: +, L 1, 09. 100 G, Eichung: +, Wappen, L, 77.
 - b) Berner Gewicht: 500 G Eichung: FW, Berner- und Schweizerwappen, 1877.
 - c) Solothurner Gewichte: 200 G, Eichung: +, SO, 1884, 16, 50.
 100 G, Eichung: +, SO, Wappen, +S+, 1890. 100 G, 50 G,
 Eichung: +, SP, Wappen, 9 B 2.
 - d) Diverse Gewichte: 1 KG, 16, 1907, Gl. 500 G, Eichung: +++,
 200 G, Eichung: ++, 1897, A, 10. 50 G, Eichung: +, AS, 1882.
 Gewichthöhe: 40, 34 und 23 mm.
2. *Kilogewichte mit gross geschriebenen KG und G unter spitzer sechskantiger Pyramidenform.*
 - a) Solothurner Gewichte: 2 KG, Eichung: +, SO, 1880. 1 KG.
 500 G, Eichung: +, SO, Wappen, 1886. 500 G, Eichung: +, SO,
 1, 15. 500 G, Eichung: SO 1, 21, 50, 87, 39, 16. 200 G, Eichung:
 +, SO, 1876. Dito 1877. 100 G, Eichung: +, SO 2, 06.
3. *Kegelgewichte mit gross oder klein geschriebenen Grammbuchstaben.*
 4 Stück zu 200 G, Eichung unten und oben, +, Gl, 21. 2 Stück zu
 100 G und 3 Stück zu 50 g.

Gewichte in der Zeit

Es führt ein interessanter und langer Weg der Gewichtsentwicklung von jenem berühmt gewordenen mesopotamischen Gewichtstein, der mit seiner dreisprachigen Inschrift, in altpersischer, elamitischer und babylonischer Sprache zur Entzifferung der rätselhaften Keilschrift geholfen hat, bis zu den assyrischen, hebräischen, biblischen Gran, Talenten, Minen und Loten bis hinauf zum römischen Pondo-Gewicht, dem mittelalterlichen Karolinger Pfund und zu den kölnischen Gewichtmassen, die vorerst Basel und allmählich alle Stände und Marktplätze der Eidgenossenschaft eroberten.

Unsere Gewichtsammlung, die durch einen glücklichen Zufall anlässlich der Aktion der Altmetallverwertung dem Eisenschmelzofen entrissen wurde, ist umso wertvoller vom kulturhistorischen Gesichtspunkt gesehen, da ja in neuester Zeit die Gewichte auf dem Aussterbe-Etat angelangt scheinen und die automatischen Schnellwaagen in Klein- und Grosshandel ihren Einzug hielten.

Mit unserer Solothurner Gewichtsammlung, die im neuen Historischen Blumenstein-Museum ihre Aufstellung findet, erhalten unsere Nachkommen einen guten Einblick in die Gewichtsmasse dreier Jahrhunderte, des 18., des 19. und 20. Jahrhunderts.

Uns bleibt die ehrenvolle Pflicht, den verständnisvollen Behörden, den Eichmeistern, der Polizei, den Museumsabwarten, den Herren im Staatsarchiv und auf den Bibliotheken wie dem Historischen Verein den wärmsten Dank auszusprechen.

V. Kaufmann

*

Benützte Quellen und Literatur

1. Besatzungsbuch SO: 1501–1529.
2. Handbuch zur Sammlung der Gesetze SO: 1807.
3. Idiotikon VII. Sa–Suz: Sinnen, Facht, Eichzeichen.
4. A. Furrers Volkswirtschaftliches Lexikon: 1889.
5. Die alten Masse und Gewichte des Historischen Museums, Bern von Fr. Ris: 1890.
6. Gewerbe-Bibliothek, Bern, Die Eichung von Fr. Ris.
7. Bundesgesetz über Mass und Gewicht: 1909.
8. „Sie schrieben auf Ton“ von Edw. Chiera, Chicago: 1938.
9. Mulsow Hermann, „Masse und Gewichte der Stadt Basel“: 1910.
10. Die Heilige Schrift, Masse und Gewichte, Zürich: 1939.
11. Museumsbericht SO: 1948.
12. Solothurner Anzeiger, 2. Februar 1948: Alte Gewichte.
13. Solothurner Zeitung, 27. Januar 1948: Sammlung alter Gewichte.
14. Gemeinde-Chronik Derendingen: 1926–1952.